Zeitschrift: Comtec : Informations- und Telekommunikationstechnologie = information and telecommunication technology

Herausgeber: Swisscom

Band: 80 (2002)

Heft: 5

Artikel: Gomobile : mehr als nur eine Aufforderung

Autor: Sellin, Rüdiger

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-877197

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Führendes Schweizer Mobile Portal

gomobile – mehr als nur eine Aufforderung

Bild 1. gomobile, das neue Portal von Swisscom Mobile.

Seit der Lancierung von wap-now an der Telecom-Ausstellung 1999 in Genf hat sich vieles geändert, so zum Beispiel die Gewohnheiten und die Zahl der Handybenutzer, die Vielfalt der angebotenen Services sowie die dahinterstehende Technik. Swisscom Mobile begleitet diesen Wandel aktiv und hat deshalb wap-now – im Sinne einer konsequenten Weiterentwicklung – in ein neues Mobile Portal überführt. gomobile ist mehr als eine Bezeichnung, es ist Programm, das in die Zukunft der mobilen Datenkommunikation weist, eine Zukunft, die bereits begonnen hat.

Als Swisscom Mobile im März 1992 den Startschuss für das Mobilkommunikationsnetz NATEL-D GSM gab, glaubte niemand an den Bedarf für mobile Zusatzdienste. Der Short Message Service (SMS) wurde als

RÜDIGER SELLIN

Spielerei abgetan, das Wireless Application Protocol (WAP) war ein noch völlig unbekannter Begriff. Selbst beim Start von wap-now anlässlich der Telecom-Ausstellung im Oktober 1999 in Genf staunte die Fachwelt, welche mobilen Mehrwertdienste Swisscom Mobile anbieten konnte: beispielsweise mit einem WAP-Handy bei Fleurop einen Blumenstrauss bestellen, Börsenkurse und seinen Kontostand abrufen oder Fahrpläne von Zügen und Trams studieren. Seither hat der Markt für mobile Mehrwertdienste klare Konturen bekommen. Der mobile Zugriff auf Internet-Anwendungen wie Mobile E-Mail oder Mobile Banking bedeutet für viele Swisscom-Mobile-Kunden eine echte Erleichterung ihres täglichen Arbeitsablaufes.

Die wachsende Mobilität und der technologische Fortschritt gehen jedoch weiter. Sie eröffnen attraktive Perspektiven für die mobile Datenkommunikation und verleihen ihr eine hohe Dynamik. Die Marktakzeptanz des Angebots hängt dabei massgeblich davon ab, wie gut es gelingt, massgeschneiderte Lösungen für die Kommunikationsbedürfnisse mobiler Menschen zu entwickeln. Nicht ein «Wireless-Internet» ist das Ziel, sondern ein attraktives und klar strukturiertes Angebot an «Services for People on the Move». Hier setzt gomobile an, das neue Portal von Swisscom Mobile.

Was ist gomobile?

gomobile ist der Türöffner zu einem umfassenden Angebot an mobilen Mehrwertdiensten, die auf die Informations-, Kommunikations- und Unterhaltungsbedürfnisse mobiler Menschen zugeschnitten sind. Das neue Portal gibt dem Angebot eine bedienungsfreundliche Struktur und bietet zentral steuerbare Basisfunktionen, die den Nutzungskomfort der Services nachhaltig erhöhen.

Auf wap-now, Vorgängerportal von gomobile, registrierten sich pro Tag 300 bis 400 neue Benutzer, was hohe Anforderungen an die Skalierbarkeit der Computersysteme stellt. gomobile ist auch in punkto Kapazitäten für die Zukunft gerüstet.

Die Vorteile von gomobile aus Benutzersicht sind:

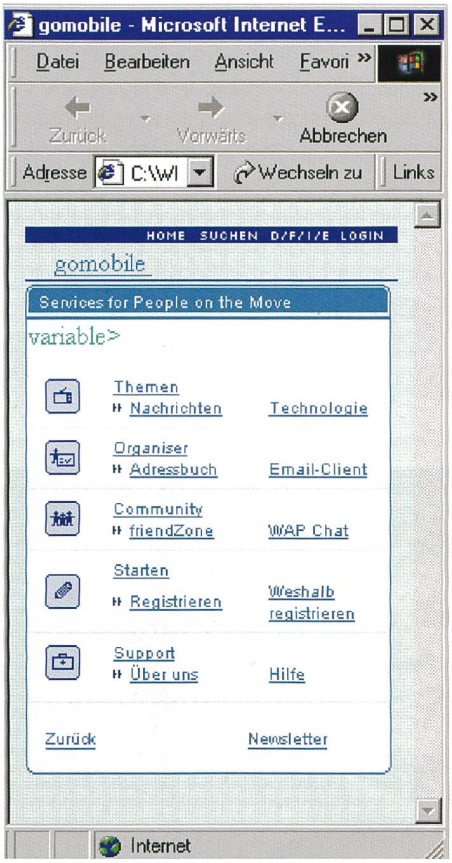
- Services for People on the move: gomobile fokussiert sowohl bei den Services als auch bei der Aufbereitung des Inhalts auf die Bedürfnisse von Menschen, die unterwegs sind.
- Einfache Bedienung: gomobile hat einen klaren, nach Themen gegliederten Aufbau, der eine einfache Orientierung und Bedienung sicherstellt.
- Personalisierung: gomobile ist personalisierbar, das heisst, es kann nach persönlichen Bedürfnissen eingerichtet werden.
- Einfache Administration: gomobile stellt eine Suchfunktion, ein zentrales Adressbuch sowie die komfortable Verwaltung von bis zu fünf verschiedenen E-Mail-Konti zur Verfügung.

- Topaktuelle Informationen: gomobile bietet topaktuelle und hochwertige Informationen.
- Umfangreicher Support: gomobile bietet auf der Homepage: www.gomobile.ch umfangreiche Hilfestellungen (Bedienungsanleitungen, Fragen/Antworten) und unterhält innerhalb der regulären Swisscom Mobile Hotline (Tel. 0800 556464) eine eigene Supportgruppe.
- Klarer Mehrwert: gomobile wird laufend mit neuen Services erweitert, die für die mobilen Benutzer einen klaren Mehrwert erbringen und technologisch den Stand der Zeit repräsentieren.

gomobile umfasst einen öffentlichen und einen privaten Bereich. Letzterem sind unter anderem das persönliche Adressbuch, die E-Mail-Verwaltung, das Versenden von Free SMS und das persönliche Link-Verzeichnis («Meine Themen») zugeordnet. Um den privaten Bereich nutzen zu können, muss sich der Benutzer auf gomobile registrieren. Dies erfordert einen minimalen Aufwand und ist derzeit über Web und WAP-Handy möglich. Wer unterwegs schnell und unkompliziert, das heisst ohne Eingabe von Benutzernamen und Passwort auf sein privates gomobile zugreifen will, kann das «vereinfachte Anmelden» aktivieren.
Noch eine gute Nachricht für alle jene, die bereits auf wap-now registriert sind: Benutzername (= Natelnummer) und Passwort sind nach wie vor verwendbar. Gleiches gilt für das E-Mail-Konto und die persönliche Linkliste. Abonnierte Newsletter werden weiterhin zugestellt.

Wer kann gomobile nutzen?

Grundsätzlich kann man gomobile mit jedem Handy nutzen, da sich die angebotenen SMS Services für alle Handy-Typen eignen. Die Nutzung der WAP-basierten Services bedingt hingegen ein WAP-fähiges Handy. gomobile erfordert ein NATEL-Abo oder NATEL-easy, wobei ein Austausch der bisherigen SIM-Karte nicht nötig ist. Das Portal steht grundsätzlich auch im Ausland zur uneingeschränkten Nutzung über ein mobiles Endgerät bereit. Konkret hängt dies jedoch davon ab, ob Swisscom Mobile im entsprechenden Land einen Roaming-Partner hat, der mobile Datendienste unterstützt. Detaillierte Infos sind unter der Homepage: www.gomobile.com in der Rubrik «Support» beim Punkt «Unterwegs» zu finden. Der private Bereich von gomobile steht allen offen. Wer nicht Kundin oder Kunde von Swisscom Mobile ist, muss sich allerdings – bei Einsatz eines WAP-Handys – in das WAP Gateway von Swisscom Mobile einwählen. Die Einstellungen für den Gateway sind in der Rubrik «Support» unter «Einstellungen» aufgeführt. Kostenpflichtige Services (z. B. elektronisches Telefonverzeichnis ETV) sind allerdings Kundinnen und Kunden von Swisscom Mobile vorbehalten (Bild 2).



Bei der Nutzung von gomobile fallen entweder Verbindungskosten (über NATEL-D GSM oder fixed-line Internet) oder Kosten für die effektiv übermittelte Datenmenge (über den General Packet Radio Service, kurz GPRS) an. Bei einzelnen Services werden zusätzlich Gebühren verrechnet, wobei die Kosten in der Beschreibung dieser Dienste ausgewiesen sind. Zudem wird neu eine Position für die Nutzung der Services auf der Monatsrechnung ausgewiesen. Weitere Details können dem Verbindungsnachweis entnommen werden (Anforderung über die Hotline 0800 556464).

Wie weiter?

Auf wap-now, Vorgängerportal von gomobile, registrierten sich pro Tag 300 bis 400 neue Benutzer, was gewisse Anforderungen an die Skalierbarkeit der Computersysteme stellt. gomobile ist aber nicht nur in punkto Kapazitäten für die Zukunft gerüstet. Ein Mobile Portal trägt entscheidend zum Profil eines Mobilfunknetzbetreibers bei und prägt dessen Auftritt und Bild in der Öffentlichkeit. Trotz starkem Wettbewerb behauptet sich Swisscom Mobile in der Spitzengruppe der Portale, wenn es um Kriterien wie Angebotstiefe und -breite oder um die Verfügbarkeit ging. Der moderne, neue Auftritt unterstreicht die ambitiöse Ziel-

Bild 2. Ob Handy, Pocket-PC oder Internet: gomobile bietet die passenden Informationen für mobile Menschen.

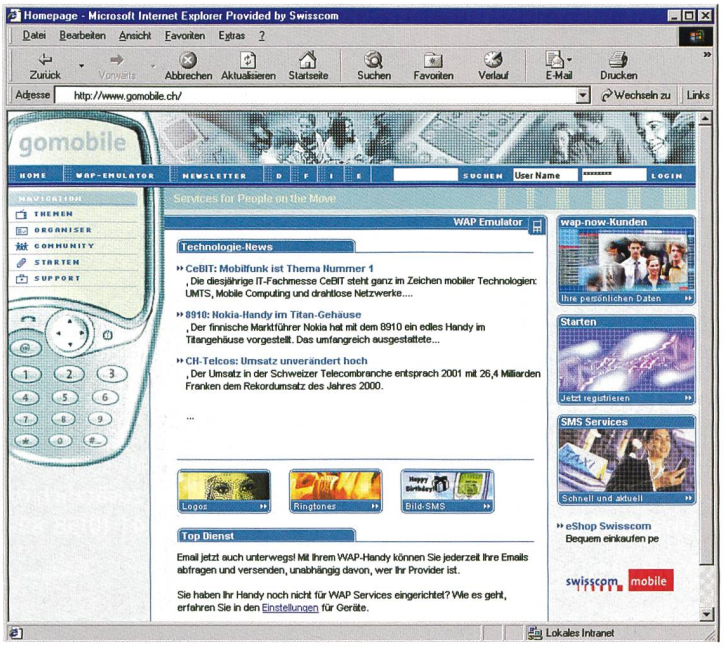


Bild 3. Ein Mobile Portal trägt entscheidend zum Profil eines Mobilfunknetzbetreibers bei.

setzung auch optisch. Weitere Dienste sowie aktuelle und ansprechend aufbereitete Inhalte werden für weiterhin steigende Benutzerzahlen sorgen. Die gleitende Evolution der mobilen Mehrwertdienste geht weiter – dank Swisscom Mobile auch in der Schweiz. Weitere Infos unter der Homepage: www.gomobile.com. [1]

Rüdiger Sellin, *Dipl.-Ing., ist PR-Manager bei den Portal Services von Swisscom Mobile. Davor war er unter anderem als Senior Consultant, Product Manager und Systems Engineer bei verschiedenen Telco- und IT-Firmen beschäftigt. Seit 1992 ist er ausserdem als Publizist, Trainer und Berater für verschiedene Firmen aus den Gebieten Telekommunikation und angewandte Informatik tätig.*

SMS-Attacken

Seit kurzem kursieren SMS-Botschaften, die Mobiltelefone zum Absturz bringen können. Sie machen sich die Möglichkeit zu Nutze, Mobiltelefone via SMS programmieren oder zumindest konfigurieren zu können. Bis jetzt sind zwei Typen dieser fälschlicherweise oft als SMS-Viren bezeichneten Kurznachrichten bekannt. Die erste SMS veranlasst das Handy, permanent nur noch Grafiken anzuzeigen. Hier muss eine neue SIM-Karte eingesetzt werden, um das Mobiltelefon wieder normal funktionieren zu lassen. Die zweite SMS ist weitaus harmloser und nutzt eine Schwachstelle in der Programmierung des Nokia 7110. Nach dem Akzeptieren der SMS reagiert das Handy auf keine Eingaben mehr. Zur Behebung des «Schadens» muss aber lediglich der Akku herausgenommen und wieder eingesetzt werden.

Rüdiger Sellin

Multi-Spracherkennung für das Auto

Wie die amerikanische Wochenzeitung «EE Times» berichtet, hat Toshiba für das Auto ein Spracherkennungssystem entwickelt, das in neun Sprachen arbeitet und sogar verschiedene Akzente versteht. Neben Japanisch und Chinesisch geht es dabei um Englisch (Amerikanisch und Britisch), Französisch, Deutsch, Spanisch, Italienisch und Holländisch. Die Erkennungsrate im fahrenden Auto wird mit 90% angegeben. Das Unternehmen denkt zunächst an einen Einsatz in Navigationssystemen (und hat bereits eine entsprechende Lizenz vergeben). Das in Japan entwickelte phonemische Modell soll jetzt in den Anwendungsländern noch aufpoliert werden.

Toshiba Corporation
72 Horikawacho, Saiwai-ku, Kawasaki
Kanagawa 210, Japan
Tel. +81-44-549 3000,
Fax +81-44-555 6088